

(2) Persönliche Zeit mit Gott: Bibel & Gebet

GRUNDLAGEN UNSERES GLAUBENS

I DIE BIBEL

I.1 UNSER FUNDAMENT FÜR LEHRE UND LEBEN

Es ist das meist gedruckte, gelesene und übersetzte Buch der Weltgeschichte: Die Bibel (griech.: *Biblia* = Bücher, daher auch »Buch der Bücher«).

1. Die Bibel besteht aus zwei Teilen:
 - **Das Alte Testament** berichtet von der Schöpfung der Welt und der Menschen durch Gott und offenbart uns sein Wesen und seine Gedanken. Es hat den Hauptschwerpunkt auf der Geschichte seines Volkes Israel und ist eine Vorbereitung auf Jesus und die Erlösung der gesamten Menschheit.
 - **Das Neue Testament** berichtet von dem Leben, Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu sowie anschließend vom inneren und äußeren Wachstum seiner Gemeinde auf der Grundlage seines Wesens und Wirkens und in der Kraft seines Heiligen Geistes.
2. Die Bibel ist aufgeteilt in Bücher, Kapitel und Verse, damit jede Bibelstelle leicht gefunden werden kann (Beispiel: siehe Seite 2).

*Hier liegt das Buch par Excellence auf meinem Tische (das Evangelium);
ich werde nicht müde, es immer wieder zu lesen: jeden Tag lese ich es mit derselben Lust.*
Napoleon I. Bonaparte

I.2 DER URSPRUNG DER BIBEL

Die Bibel ist über viele Jahrhunderte, Orte und Kulturen hinweg aus der Beziehung von Menschen zu Gott heraus entstanden. Auf diese **Inspiration durch den Geist Gottes** beziehen sich die Apostel Paulus und Petrus, wenn sie vom Ursprung der biblischen Schriften reden: 2 Tim 3,16; 2 Petr 1,21.

Die Bücher des Alten Testaments wurden ursprünglich in *Alt-Hebräisch* verfasst und sind identisch mit dem Tanach, den Heiligen Schriften der Juden. Die Bücher des Neuen Testaments wurden ursprünglich im *Koine Griechisch* niedergeschrieben.

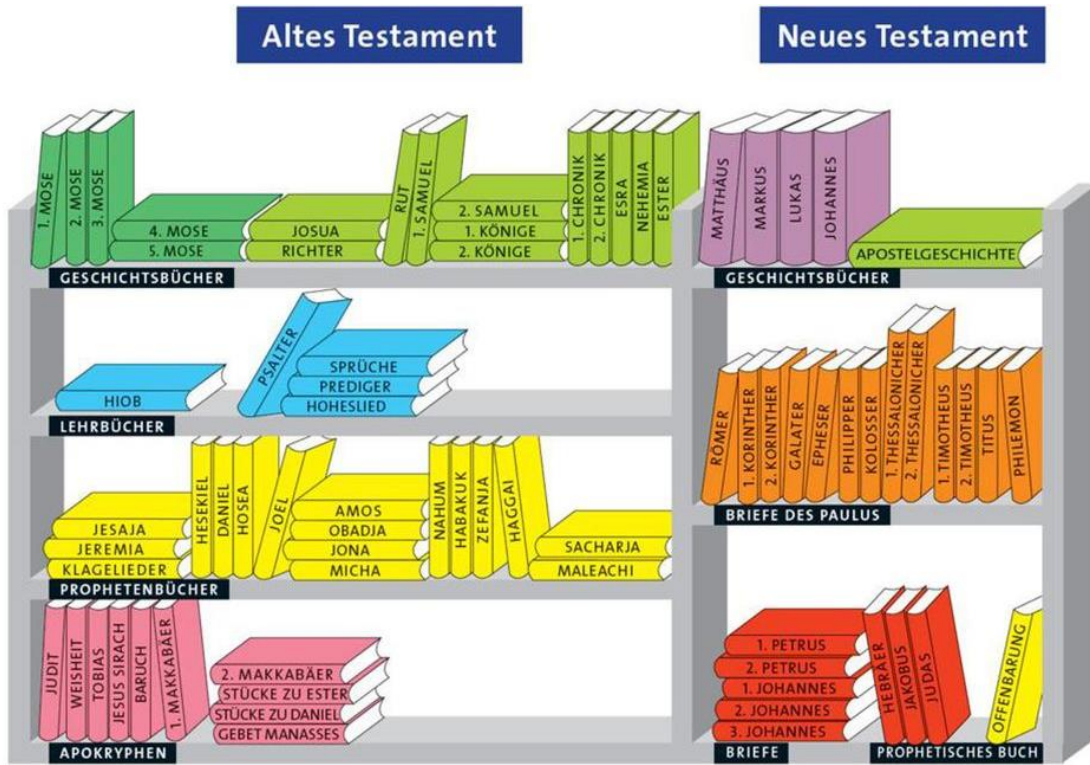
*Die Bibel ist das Buch, dessen Inhalt selbst von seinem göttlichen Ursprung zeugt.
Die Bibel ist mein edelster Schatz, ohne den ich elend wäre.*
Immanuel Kant

I.3 GOTTES ABSICHTEN MIT DER BIBEL

- Die Bibel offenbart **Gottes Wesen und Charakter** (Ps 145,8-9).
- Sie zeigt uns **unsere Herkunft und Identität** (1 Mo 1,27).
- Sie zeigt **Gottes Gedanken** und **Absichten** mit der Menschheit (Joh 3,16-17) und seine **Zukunftspläne** (Offb 21,3+4).
- Sie gibt uns **Wegweisung** und **Hilfe** für unser tägliches Leben (Ps 119,105).
- Sie vermittelt **Gottes persönliches Reden** zu uns (Lk 24,32).

*Niemand ist so hoch gebildet, niemand so ungebildet,
dass er auf die Bibel verzichten könnte.*
Paul Wilhelm von Keppeler

Zu 1.1: Eine erste Orientierungshilfe zur Bibel:



Beispiel: 1 Joh 5,13 -> Erster Brief von Johannes Kapitel 5 Vers 13

1. Johannes 5

Buch und Kapitel (1. Johannes 5)

Vers (Vers 13)

Seitenzahl (336)

Parallelstellen

linke Spalte:
 a Kap. 4,6
 b Joh 15,26
 c Joh 5,32
 d Röm 8,16
 e Kap. 1,10
 f Joh 3,33
 g 1Kor 2,1
 h Kap. 1,2
 i Joh 1,4
 j Röm 6,23
 k Joh 3,36; 6,53
 l Kap. 4,9
 m Joh 20,31

rechte Spalte:
 a Kap. 3,21,22
 b Ps 65,3
 c Mt 7,7,8
 d Mk 11,24
 e Spr 28,17
 f 5Mo 22,26
 g Kap. 2,29
 h Kap. 3,6,9
 i Gal 1,4
 j 1Kor 2,12
 k 1Kor 3,7
 l Joh 14,20
 m Röm 9,5
 n Kap. 1,1; 5,26
 o 1Kor 10,14

Text of 1 John 5:13: 13 Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

Text of 1 John 5:14: 14 Und dies ist die Zuversicht³, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten⁴.

Text of 1 John 5:15: 15 Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben⁶.

Text of 1 John 5:16: 16 Wenn jemand seinen Bruder sündigt, eine Sünde nicht zum Tod, soll er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten⁴ solle.

Text of 1 John 5:17: 17 Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, die nicht zum Tod (ist)^{5d}.

Text of 1 John 5:18: 18 Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren⁷ ist, nicht sündigt⁴; sondern der aus Gott Geborene⁷ bewahrt ihn⁸ und der Böse tastet ihn nicht an.

Text of 1 John 5:19: 19 Wir wissen, dass wir aus Gott sind⁶, und die ganze Welt liegt in dem Bösen^{9b}.

Text of 1 John 5:20: 20 Wir wissen, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen⁷ erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus⁴.

Text of 1 John 5:21: 21 Dieser ist der wahrhaftige Gott⁷ und das ewige Leben^m.

Text of 1 John 5:22: 22 Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Der alttestamentliche Kanon (= Sammlung) der Römisch-Katholischen Kirche beinhaltet noch sieben weitere, sog. *deuterokanonische* Bücher: Tobit, Judit, 1. & 2. Makkabäer, Weisheit, Jesus Sirach und Baruch. Judentum und protestantische Christenheit verwenden für diese Bücher die Bezeichnung *apokryph* (= verborgen), da diese Bücher nur privat und nicht in den öffentlichen Gottesdiensten gelesen wurden. Sie waren ursprünglich kein Teil des alttestamentlichen Kanons.

1.4 WIE DAS WORT GOTTES KRAFT IN DIR ENTFALTET

Die Kraft des Wortes Gottes ist etwas, das du selbst in deinem Leben erfahren wirst. Rechne damit! Lass dir von anderen Christen berichten, welche Erfahrungen sie mit dem Wort Gottes gemacht haben. Die Bibel selbst gibt dir Hinweise darauf, was du erwarten darfst: Lies Ps 1; Jes 55,10-11; Joh 16,33; Hebr 4,12.

1. Nimm die Bibel als das an, was es ist: **Gottes Wort** (1 Thess 2,13).
2. **Glaube** dem, was Du über Gott liest und dem, was er sagt (Hebr 4,2).
3. **Lebe** nach dem, was Du liest und **erfahre selbst**, dass Gottes Wort wahr und tragfähig ist (Joh 7,17).

1.5 WIE DIR DAS WORT GOTTES ZUR GEISTLICHEN NAHRUNG WERDEN KANN

Die Bibel richtet sich an alle Menschen allen Alters, aller Kulturen und aller Zeiten. Sie wird in der Gemeinschaft mit Gott lebendig. So wie Kinder ihre Umgebung spielerisch erfassen, möchte auch die Bibel spielerisch erfasst werden. Weil sie immer neue Perspektiven bietet, wird sie nie langweilig.

Tipps für dich:

- Bete beim Bibellesen. Bitte Gott, dass er dir sein Wort erklärt und lebendig macht. Er will und wird dir helfen! **Gott will, dass du sein Wort verstehst!** (Joh 16,13)
- Schaffe dir Zeiträume, in denen du dich der Bibel widmest, über ihre Worte nachsinnst und sie in Bezug zu deinem Leben setzen kannst.
- Finde deinen Zugang, probiere aus!
 - Singe vertonte Bibelverse
 - Versuche es mit Hörbibeln etc.
 - Vergleiche Bibelübersetzungen
- **Sprich mit erfahreneren Christen** über das, was du liest. Stelle viele Fragen! Eine Kleingruppe oder Hauskirche ist der beste Ort dafür.
- Beschäftige dich mit **Literatur** oder **besuche Kurse**, die dir helfen, die Bibel besser zu verstehen.

Die Bibel gleicht einem Acker, der nie abgeerntet werden kann und deshalb nie öde und leer daliegt. Sie gleicht einer Quelle, die beständig fließt und umso reichlicher strömt, je mehr man daraus schöpft.
Ephräm der Syrer

2 DAS GEBET

2.1 GEBET: ZEIT VERBRINGEN MIT DER GROBARTIGSTEN PERSON ÜBERHAUPT!

Wenn du Tipps zum Bibellesen innig umsetzt, bist du bereits mittendrin im Gebet, also in der Beziehung und dem noch intensiveren Kennenlernen der besten Person der Welt: Unseren Gott!

Die schlichteste Definition von **Gebet** ist:

Zeit mit Gott, in der wir unsere Beziehung zu ihm aktiv pflegen.

2.2 WOZU BETEN?

Im Gebet begegnen wir unserem **Schöpfer und liebenden Vater im Himmel**. In seiner Gegenwart kommen wir zur **Ruhe**, erhalten **neue Kraft** und **Inspiration** und lernen ihn – und dadurch auch uns selbst

– mehr und mehr kennen: Wir erfahren sein Herz und seine Gedanken über uns sowie auch über die Menschen um uns herum und können so beten, dass der Wille Gottes geschieht.

⇒ Mehr zu **Gott, dem Vater**, in Einheit 7.

Im Gebet gibt es keine Tabus, wir dürfen uns ganz vor Gott öffnen. Alle Spannungen und Nöte unseres Lebens dürfen wir vor ihm bringen, ihn um sein Eingreifen bitten (vgl. Mt 6,33) und Gottes Zusagen im Gebet dankend annehmen (vgl. Hebr 10,23). Zugleich ist das Gebet ein Ort des Lobens und Dankens Gottes für seine fürsorgende Treue und Liebe zu uns. Wir bringen unser Vertrauen ihm gegenüber zum Ausdruck, wodurch Gottes Kraft wirksam wird (vgl. 2 Chr 1,7-12). Wichtiger Teil des Gebets ist aber auch, einfach in der Gegenwart Gottes zu verweilen und ihm zuzuhören (2 Mo 33,11).

2.3 DU BIST GESCHAFFEN FÜR GEBET!

Wie jede Art von Beziehung und Kommunikation braucht auch das Gebet Übung. Doch du darfst wissen: *Jeder* kann es lernen und es ist nicht schwierig. Dein größter Bonus: Du bist als Gottes Ebenbild (1 Mo 1,27) geschaffen, ihn anzubeten. **Du bist geschaffen zum Dialog mit Deinem Schöpfer.**

Durch das andächtige Gebet gewinnt der Mensch an jedem Tag mehr, als die ganze Welt wert ist.
Bonaventura

2.4 GEBET PRAKTISCH: TIPPS & IDEEN

Es ist, wie in einer Beziehung: keine Beziehung ist gleich. Man kann und braucht die Beziehung eines anderen nicht kopieren. Dasselbe gilt für das Gebet. Dennoch gibt es allgemeine Tipps, die sich bewährt haben:

- Du darfst beten **an jedem Ort** und **zu jeder Zeit** -> keine frommen Tabus!
- **Vorformulierte Gebete** sind eine gute Einstiegshilfe («Vater Unser»)
- **Bibeldverse** lesen und unsere Gedanken dazu **Gott mitteilen**
- **Verheißungen** Gottes im Gebet annehmen
- Eine **Gebetsliste** mit Anliegen zum Dank und Fürbitte hilft
- Eine bewährte **Reihenfolge**: Nach oben (Lob Gottes) -> nach innen (eigene Anliegen) -> nach außen (Dank & Fürbitte für andere)
- **Ruhezeiten** im Gebet einbauen -> **Hören auf Gott**,erspüren seiner Gedanken
- **Regelmäßigkeit** (*es fällt leichter zu beten, wenn man täglich betet*)

Wisse: Es geht ohne jeden Druck und Forderung! Gott ist und bleibt dein bester Freund. Er will dir helfen und dir begegnen.

REFLEXION

Bibellesen und Gebet sind entscheidende Faktoren, um im Glauben zu wachsen. Auf welche Art und Weise möchtest du deine Bibellese und dein Gebetsleben stärken?





FÜR KLEINGRUPPEN

Wie wird Bibellesen und Gebet für dich zu einem regelmäßigen Bestandteil deines Alltags? Tauscht euch darüber aus.